

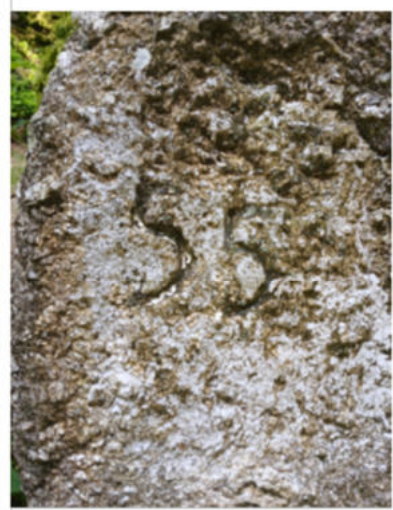
Herrschaft Rapottenstein

Beschreibung:

Auf dem unbehauenen und etwa 2 m hohen Stein ist mit einem Kreuz ein Grenzpunkt markiert. An der südlichen Seite sind mit zwei Richtungspfeilen die von diesem Grenzpunkt abgehenden Grenzen und die Gravur „H R“ zu sehen. Im franziszeischen Kataster ist als Besitzer *Adam Traun, Graf von Abensburg als Herrschaft Rappottenstein* eingetragen. Der Stein markiert daher einen Grenzpunkt des Waldbesitzes der **Herrschaft Rapottenstein**.

NÖLA FK Prot Lohn OM-360-148

Knapp über dem Boden ist auch noch die Grenzsteinnummer 55 zu erkennen.



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

Die Familie Abensperg und Traun ist eine ursprünglich aus dem oberösterreichischen Traungau stammende, zum Uradel zählende Adelsfamilie mit dem ursprünglichen Namen Traun, deren namensgebender Stammsitz Schloss Traun sich seit 1120 im Familienbesitz befindet. Im Jahre 1653 wurde die Familie Traun von Kaiser Ferdinand III. unter dem Namen Abensperg und Traun in den Grafenstand erhoben.

In die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts fällt der Erwerb der großteils bis heute in Familienbesitz befindlichen Burgen und Schlösser. Im Jahre 1664 hat Ernst Reichsgraf von Abensperg und Traun Rappottenstein käuflich erworben. Die Burg mit dem dazugehörigen Gut ist somit seit mehr als 350 Jahren bis zum heutigen Tage ununterbrochen Eigentum der Grafen von Abensperg und Traun.

Die bekannteste Persönlichkeit des Hauses ist Feldmarschall Otto Ferdinand Graf von Abensperg und Traun (1677–1748), der 1696 in kaiserliche Kriegsdienste trat, 1712 ein eigenes Regiment erhielt, 1735 zum Feldzeugmeister und 1740 zum Feldmarschall befördert wurde. Im österreichischen Erbfolgekrieg siegte er 1743 am italienischen Kriegsschauplatz bei Camposanto am Panaro über die Spanier und

manövierte 1744 die preußischen Streitkräfte aus Böhmen, wofür er im gleichen Jahr mit dem Orden vom goldenen Vlies ausgezeichnet wurde. Auf dem Denkmal der Kaiserin Maria Theresia in Wien ist der Feldmarschall als einer der vier „Paladine der Kaiserin“ im Kreise der Generäle Daun, Loudon und Khevenhüller hoch zu Ross zu bewundern.

<https://burg-rappottenstein.at/geschichte/die-burg-und-ihre-herren/>

Lage:

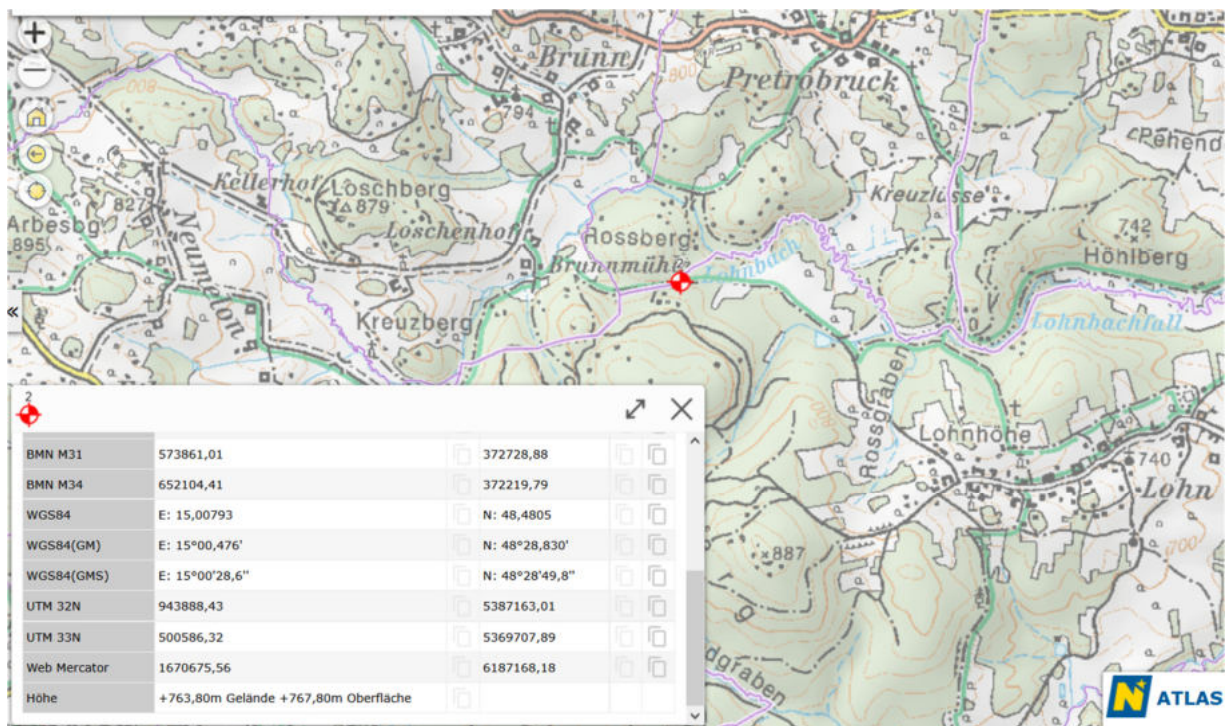
Am Wanderweg durch das Lohnbachtal, etwa ein Kilometer oberhalb des Lohnbachfalls und auf der Grenze der Katastralgemeinden Lohn und Petrobruck, steht der zu einem Grenzstein verwendete unbehauene Stein. Er kennzeichnet Eigentums- und Verwaltungsgrenzen.



WGS84

Rechtswert 15° 00' 28,6''

Hochwert 48° 28' 49,8''



Christoph Twaroch, 7. Juni 2025